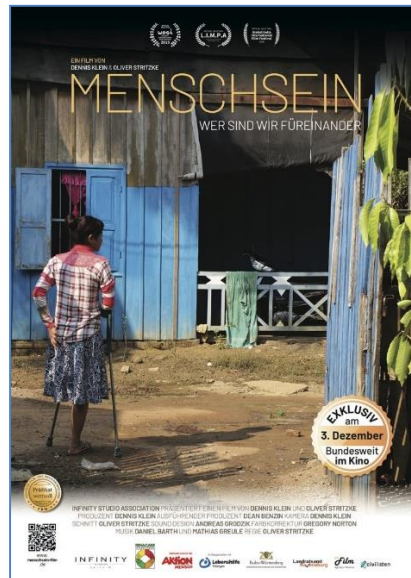




FORUM & Fachstelle INKLUSION

Rundbrief

Nr. 6/2019 – 4.11.2019



10 Jahre Erklärung von Barcelona: Auftakt der Veranstaltungsreihe mit Filmvorführung „Menschsein“

Begrüßung und Einführung:

Dr. Daniela Harsch, Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur

Dienstag, 3.12.2019, 18.30 Uhr

Aula Mensa Uhlandstraße, 72072 Tübingen

Die Hörfilmfassung ist über die GRETA-App verfügbar: <https://www.gretaundstarks.de>

Die Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Mehr zum Film unter <https://menschsein-film.de/>



FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

E-Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de

Internet: unter www.sozialforum-tuebingen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

Inhalt

| | |
|---|----|
| Einladung zum nächsten Treffen..... | 3 |
| Protokoll vom 23.10.2019 | 4 |
| TeilnehmerInnen..... | 4 |
| 1) Aktuelle Anliegen..... | 4 |
| 2) Weitere Vorbereitung Gespräch mit Baubürgermeister Cord Soehlke | 5 |
| 3) Priorisierung Maßnahmen im Handlungskonzept Barrierefreie Stadt Tübingen..... | 6 |
| 4) Aktueller Stand: Planungen für Veranstaltungsreihe und Festveranstaltung 10 Jahre Unterzeichnung Erklärung von Barcelona | 8 |
| 5) Umsetzung Erklärung von Barcelona: Infos aus den Fachgruppen, Planungsbeteiligung Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, u.a..... | 8 |
| 6) Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen 11 | |
| 7) Sonstiges | 11 |
| Aktuelle Informationen und Termine | 13 |
| ... zu guter Letzt:..... | 27 |

Anlagen

- Flyer „Mach mal Theater“ – Wir suchen Sie!

Bildung und Kultur barrierefrei

Tübingerinnen und Tübinger mit Schwerbehinderung und geringem Einkommen haben freien Eintritt zu Veranstaltungen und Kursen vieler städtisch geförderter Bildungs- und Kulturanbieter. Der freie Eintritt gilt für Angebote bis 200 Euro. Die berechtigten Personen müssen diese Voraussetzungen erfüllen:

- Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein und in der Stadt Tübingen wohnen.
- Sie müssen einen Schwerbehindertenausweis mit GdB **50** Prozent haben.
- Sie müssen in Besitz einer gültigen KreisBonusCard sein.

Freien Eintritt hat auch eine Assistenzperson dieser Teilnehmerin/dieses Teilnehmers.

Welche Kultur- und Bildungsanbieter beteiligt sind sowie weitere Informationen unter <https://www.tuebingen.de/21131.html#/21145>.

Informationen zur KreisBonusCard sowie das Antragsformular gibt es auch online unter http://www.kreis-tuebingen.de/_Lde/309066.html

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über www.sozialforum-tuebingen.de unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Downloads.

Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 27.11.2019, 17 – 19 Uhr

Mittwoch, 22.1.2020, 17 -19 Uhr

Einladung zum nächsten Treffen

4.11.2019

Liebe Leserinnen und Leser,

Achtung Baustelle: der Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes am Europaplatz begann Anfang Oktober 2019. Das bedeutet, dass direkt vor unserer Haustür Europaplatz 3 ab sofort über mehrere Monate eine Baustelle besteht. Von Oktober 2019 bis März/April 2020 wird vor den Gebäuden Europaplatz 1-7 der öffentliche Kanal neu verlegt, die Stadtwerke und die Telekom verlegen neue Versorgungsleitungen und anschließend werden die Fahrbahn und die Geh- und Radwegflächen neu hergestellt. Der Zugang zum Gebäude Europaplatz 3 wird in dieser Zeit größtenteils über Metallstege mit abgesenkten und abgeschrägten Endbereichen erfolgen. Anschließend wandert die Baustelle auf den nördlichen Abschnitt (Europaplatz 2 – 2/1). In den Sommerferien 2020 ist der Kreuzungsbereich Poststraße/ Karlstraße betroffen.

„Mach mal Theater“: Inklusives Theaterprojekt sucht ab sofort Mitspielende. Die Aufführung ist am 27.3.2020 beim Festakt 10 Jahre Erklärung von Barcelona. Mehr zum Theaterspielen ist nachzulesen im beiliegenden Flyer oder ab Seite 23 im Rundbrief.

Weihnachtsspendenaktion Schwäbisches Tagblatt: Wer sich mit einem Projekt bewerben will, liest weiter auf Seite 18 im Rundbrief.

Herzlich lade ich ein zu unserem nächsten Treffen am

Mittwoch, 27.11.2019, 17 bis 19 Uhr,
Versammlungsraum des SOZIALFORUM TÜBINGEN E.V.
Europaplatz 3, 5.Obergeschoss (Aufzug)

Tagesordnung:

- Aktuelle Anliegen
- Gespräch mit Andrea Feucht, Clearingstelle Wohnen bei der Stadt Tübingen
- Vorbereitung Gespräch Baubürgermeister Cord Soehlke 22.1.2020
- Priorisierung Maßnahmen im Handlungskonzept Barrierefreie Stadt Tübingen, siehe dazu Fortschreibung Handlungskonzept Januar 2015:
https://www.tuebingen.de/Dateien/umsetzung_handlungskonzept_2015.pdf
- Umsetzung Erklärung von Barcelona: Infos aus den Fachgruppen, Planungsbeteiligung Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, u.a.
- Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen,
- Sonstiges

Mit herzlichen Grüßen



Elvira Martin

Protokoll vom 23.10.2019

TeilnehmerInnen

Anwesend:

Tanja Mader, Melle Jansen und Patrick Sauter (Habla Regionaler Wohnverbund Tübingen), Thomas Dimmling (VdK OV Tübingen, stellvertretendes Mitglied Planungsausschuss), Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Gregor Fey (Stadtseniorenrat Tübingen e.V.), Rainer Drake (Gemeinderat AL-Grüne)Brigitte Duffner (CeBeeF Tübingen und Vorstand SOZIALORUM TÜBINGEN e.V.), Ingeborg Höhne-Mack (Gemeinderätin SPD, Vorstand Stadtteiltreff Wanne), Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk und BSV Württemberg e.V., beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss), Franz Heigel (Bruderhausdiakonie Behindertenhilfe Neckar-Alb), Uwe Seid (Beauftragter Seniorenarbeit und Inklusion Stadt Tübingen), Dietmar Töpfer (Geschäftsführung SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Elvira Martin (Geschäftsstelle),

Entschuldigt:

Uta Schwarz-Österreicher (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Ernst-Werner Briesse (Kreissenjorenrat Tübingen e.V., beratendes Mitglied Planungsausschuss), Armin Rist, Wilfried Barth (VdK OV Tübingen, Sybille Gröber (Bruderhausdiakonie Behindertenhilfe Neckar-Alb), Micha Schöllner AGIT/Anlaufstelle sexualisierte Gewalt in Tübingen für Frauen*)

1) Aktuelle Anliegen

Rückblick: SPD-Stadtspaziergang

Unter dem Motto „**Mehr Barrierefreiheit in Tübingen!**“ lud die SPD-Gemeinderatsfraktion zu einem Rundgang durch die Tübinger Altstadt ein:

Am Freitag, 18. Oktober 2019 trafen sich etwa 30 Personen zu Fuß, im Rollstuhl und mit Langstock um 15.00 Uhr auf dem Holzmarkt (Georgsbrunnen).

Im Zentrum standen Barrieren für mobilitätseingeschränkte Menschen, Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen und Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Der Rundgang sollte bei jedem Wetter stattfinden und tat das dann auch. Ein heftiger Gewitterregen pünktlich um 15 Uhr ließ alle ins barrierefreie Rathaus –Foyer flüchten. Dort erörterte die Gruppe zunächst im Gespräch Hindernisse auf den Wegen in der Altstadt. Dann folgt noch ein einstündiger Rundgang die Marktgasse hinunter, durch die Kornhausstraße und hinüber zur Metzgergasse.

Es wird ein ausführliches Protokoll geben. Das ist derzeit noch in Arbeit.

Die Aufzeichnungen sind dann auch Grundlage für weitere Überlegungen:

- Was macht die SPD-Fraktion damit? Was wird zu Politik?
- Was fließt davon in die Fortschreibung des Handlungskonzeptes ein?
- Und: es ist wichtig, immer wieder solche Rundgänge zu machen!

2) Weitere Vorbereitung Gespräch mit Baubürgermeister Cord Soehlke

Das Gespräch ist jetzt vorgesehen für die Sitzung des FORUM INKLUSION am 22.1.2020. Herr Soehlke wird sich dafür etwa eine Stunde Zeit nehmen.

Für die Sitzung ist jetzt der Ratssaal im Rathaus reserviert. Dort ist Platz und alle können mit den Mikrofonen und der Induktiven Höranlage einander gut verstehen.

Unsere inhaltlichen Wünsche sind bisher:

Bauverwaltung und Barrierefreiheit

- Wir möchten gerne etwas erfahren zur Situation in der Bauverwaltung:
 - zum allgemeinen Kenntnisstand zur Erklärung von Barcelona und Barrierefreiheit bei Bau und Ausstattung und
 - Informationsweitergabe an neue MitarbeiterInnen.
 - In diesem Zusammenhang regen wir eine neue Fortbildung der Bauverwaltung mit Vor-Ort-Situationen an (zugesagt)
- (Wie) kann die Dezernatsleitung (mehr) Rückendeckung in alle Abteilungen hineingeben?
- Personelle Ressourcen für Thema Barrierefreiheit und Außenwahrnehmung
- Spannungsfeld: Einzelmaßnahmen/Behebung gemeldeter Barrieren - Entwicklung eines Strukturkonzepts zur Entwicklung von Barrierefreiheit mit klarer Priorisierung – kein Personal
- Dazu auch: Problem ist, Betroffenen erfahren Barrieren und melden sich, sie erfahren selten oder nur nach sehr langer Zeit Wirksamkeit Ihrer Meldung = Beseitigung der Barriere, barrierefreie Maßnahmen an anderer Stelle bleiben da zunächst verborgen bzw. nutzen in dem konkret vorgetragenen Fall nichts
- Wunsch: Stärkere Verankerung des systematischen Vorausdenkens und der Verbindung von Planungen mit entsprechender Beteiligung von Betroffenen (vgl. ZOB)

Wohnraumbericht

- Wir möchten gerne noch einmal verstehen: Warum war Barrierefreiheit kein Thema im Wohnraumbericht, wo war/ist Engstelle? Vermutlich berührt dieses Thema Strukturen, Informationsflüsse, Aufträge; wo sehen wir wichtige Inhalte für die zukünftige Berichterstattung?

Fachgruppe: gutes Arbeiten und zähe Themen

- Blick auf die Fachgruppe Bauen: Fachgruppe läuft eigentlich gut, auch häufig Beteiligungsverfahren (ZOB, usw.), zäh sind beispielsweise Blindenampeln (siehe dazu auch Rückmeldung und Anregungen von Frau Motta vom 22.10.), aber auch Treppenmarkierungen, woran liegen diese Unterschiede?
- Könnte Umbau Marktplatz Pflaster Beitrag der Stadt zu 10 Jahre Erklärung von Barcelona sein?

Konkrete Anliegen und Nachfragen:

- Bremer Ermittlung des Wohnbedarfs für Mieterinnen und Mieter im Rollstuhl, Ergebnis wurde im Juli 2019 veröffentlicht, ist das eine Anregung für Tübingen?
- Kinos Barrierefrei machen und mit Induktiven Höranlagen ausrüsten: welchen Einfluss hat Stadt beim Kino Arsenal und darüber hinaus?
- Erfahrung aus dem Planungsausschuss: Bauordnungsrecht wird nicht im Planungsausschuss verhandelt, Detailplanung ist nicht transparent, hilfreich wäre mehr Einblick in die Baugesuche
- Metzgergasse: warum wurde im Laden neben der „Kichererbse“ die Stufe belassen und nicht vor dem Laden der Belag angehoben und offensichtlich die Zugänglichkeit nicht verhandelt? –aktueller Stand
- Hepper-Turnhalle: 2. Bauabschnitt und Induktive Höranlage?
- Induktive Höranlage im Sitzungssaal Technisches Rathaus?
- Träger mieten Wohnung an und vermieten diese weiter an Personen mit Wohnberechtigungsschein, sie haben aber keinen eigenen Wohnberechtigungsschein und kommen damit genau an diese Wohnungen für ihr Klientel nicht heran.

Handlungskonzept

- Funktion vor Ästhetik
- Pflasterplan überarbeiten,
- Blindenleitlinien als Standard mit aufnehmen

3) Priorisierung Maßnahmen im Handlungskonzept Barrierefreie Stadt Tübingen

Bevor wir weitere Punkte sammeln, erinnern wir an gute Entwicklungen der letzten Jahre:

- Herausgabe 1. Inklusionsbericht: <https://www.tuebingen.de/21132.html#/16452>
- Stadt hat sich beim Thema Arbeit sehr gut entwickelt
- Wohnen: Stadt hat dazu einiges ermöglicht
- Induktive Höranlage im Ratssaal
- TüBus wurde barrierefrei weiterentwickelt, z.B. Symbole in Zielanzeige
- Aufzüge am Bahnhof
- Inklusion in den Kindertagesstätten
- Schulbegleitung
- Inklusion im Sport

- Beratende Mitglieder in den Ausschüssen
-

Ausgangspunkt dazu ist derzeit Fortschreibung Handlungskonzept vom Januar 2015:
https://www.tuebingen.de/Dateien/umsetzung_handlungskonzept_2015.pdf

Das macht Priorisierung schwierig, da bisher nur Fassung von 2015 vorliegt und noch keine Weiterentwicklung stattgefunden hat und neue Maßnahmen oder neue Themen benannt sind.

Ansatzpunkt ist daher zunächst: Wie stellen wir uns vor, dass sich das Handlungskonzept weiterentwickelt?

Mit Hilfe eines Brainstormings (gemeinsames Finden von Ideen in der Gruppe) kamen bisher diese Gedanken zusammen:

- Der gemeinsame Gesprächsprozess der Beteiligten war in der Vergangenheit sehr wichtig, das gilt auch für die Weiterentwicklung: unterschiedliche Gruppen waren miteinander im Gespräch und hatten gemeinsame Themen.
- Läden barrierefreier machen
- Teilorte mit einbeziehen, dort auch barrierefreie Zugänge zu den Rathäusern und Induktive Höranlagen
- Überarbeitung soll schnell über die Bühne gehen, weniger Kompromisse von unserer Seite,
- Genehmigung und Umsetzung beschleunigen, verlässlicher und verbindlicher: z.B. bei Blindenampeln mehrfache Anrufe ...
- Rückmeldemöglichkeit/Beschwerdestelle bei der Stadt, Kontrolle der durchgeführten Maßnahmen
- Zeitschienen bei Maßnahmen aufnehmen
- Checklisten anlegen für Begehungen
- Verwaltung spricht automatisch Betroffene an für Planungsbeteiligung und bei konkreten Vorhaben, Gemeinderatsmitglieder sind auch mit dabei
- Regelmäßige Begehungen mit Betroffenen, etwa alle 1-2 Jahre
- Umgang mit Zuständigkeit von Uni/Land z.B. im Bereich Mensa Wilhelmstraße/Universitätsbibliothek und Gestaltung der öffentlichen Verkehrsflächen

Die Bauverwaltung überarbeitet derzeit „ihre“ Kapitel. Dazu fand eine Fachgruppen-Sitzung am Mittwoch, 16.10. statt, mehr dazu ab Seite 8 in diesem Rundbrief.

4) Aktueller Stand: Planungen für Veranstaltungsreihe und Festveranstaltung 10 Jahre Unterzeichnung Erklärung von Barcelona

Ein Logo-Entwurf liegt vor. Das Motto lautet: „10 Jahre Erklärung von Barcelona: Fortsetzung folgt! – Tübingen macht alles inklusiv“



Veranstaltungsreihe

... beginnt am 3.12. (Internationaler Tag für Menschen mit Behinderung), gezeigt wird der Film „Menschsein“ (früherer Titel „Humanness“).

... umfasst etwa 40 Veranstaltungen.

Die Broschüre zur Veranstaltungsreihe soll im November erscheinen und wir etwa 80 (!) Seiten haben.

Das Thema „Arbeit“ soll inhaltlicher Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe sein (Ziel: bis Ende 2020 sind 10 neue Arbeitsplätze entstanden).

Für eine Serie im Tagblatt zum Thema Arbeitsplätze liegen zahlreiche Vorschläge vor.

Für das Theater-Projekt (Aufführung bei Festakt) kann in Kürze die Suche nach Teilnehmenden beginnen.

Ingeborg Höhne-Mack hat Konzept vorgelegt für Konferenz zur Situation von Jugendlichen/jungen Erwachsenen mit Behinderung in Tübingen und seinen Partnerstädten, die weitere Planung dazu wird nach hinten verschoben

Weiterentwicklung Handlungskonzept

Zwei Anbieter hatten sich für die Moderation des Prozesses beworben. Mit einem davon wird es im November vertiefende Gespräche geben. Die zahlreichen Veranstaltungen im ganzen Jahr 2020 und die dadurch entstehenden Kosten machen eine weitere finanzielle Sicherung der Fortschreibung des Handlungskonzeptes notwendig.

Ein Antrag an Impulse Inklusion wurde gestellt. Dabei geht es vor allem um Gelder für die Fortschreibung des Handlungskonzeptes in einem moderierten Prozess und die gemeinsame Eröffnungsveranstaltung am 3.12.2019

5) Umsetzung Erklärung von Barcelona: Infos aus den Fachgruppen, Planungsbeteiligung Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, u.a.

Fachgruppe Bauen

Die letzte Sitzung war am Mittwoch, 16.10.2019, 15 Uhr

Thema ist vor allem die Überarbeitung des Handlungskonzeptes. Die Bauverwaltung hat sich mit den sie betreffendes Kapiteln befasst.

Ziel ist, die Bauthemen in der Verwaltung stärker zu verankern und sich gemeinsam über Ziele und Maßnahmen zu verständigen.

Derzeit umfasst das Handlungskonzept für die Bauverwaltung 5 Handlungsfelder und 53 Maßnahmen

1. Öffentlichen Raum barrierefrei gestalten
2. Barrierefrei wohnen
3. Zu Hause leben: Selbstbestimmtes und betreutes Wohnen für Menschen mit hohem Assistenz- und Pflegebedarf
4. Barrierefreie öffentliche Gebäude
5. Mobilität für alle – barrierefreier Stadtverkehr

Die Maßnahmenbeschreibungen haben sich im Praxisbezug teilweise aber wenig bewährt.

Die Bauverwaltung will die Handlungsfelder neu fassen. Innerhalb der einzelnen Handlungsfelder wird dann unterschieden in Ziele und Maßnahmen.

So soll innerhalb der Bauverwaltung sichergestellt sein, dass das Thema Barrierefreiheit verlässlich verankert wird.

Im weiteren Vorgehen finden interne Workshops mit den jeweiligen Fachabteilungen und Mitgliedern der Fachgruppe statt. Das soll zwischen November und Januar geschehen.

Spätestens im Februar 2020 bekommt die Fachgruppe Gelegenheit zur Diskussion des Erarbeiteten und kann weitere Ziele und Maßnahmen einbringen.

Für April 2020 ist eine Vorlage im Planungsausschuss und eine Verabschiedung im Gemeinderat geplant.

Die nächste Sitzung der Fachgruppe Bauen ist am Mittwoch, 13.11.2019, 15 Uhr. Es geht um Planungen zum Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes

Planung und Bau des neuen Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, Planungsbeteiligung – aktueller Stand

In der Planungsbegleitgruppe sitzen Elvira Martin und Gernot Hörtdörfer. Die jeweils 3-stündigen Sitzungstermine waren:

- Mittwoch, 19.9.2018
Behandelt wurden die Planungsvarianten zur Gestaltung Platz vor dem Hauptbahnhof und die Fahrrad-Tiefgarage
- Mittwoch, 17.10.
Thema waren die Haltestellenüberdachungen und das Vordach zum Bahnhof, Lage und Zufahrtsrampe zentrale Radstation sowie die Bahnhofsallee: Allee oder Hain/Eingriffe in Baumbestand
Im Bereich der Zufahrtsrampe zur zentralen Radstation wird es (mindestens) ein Gebäude geben. Darin ist auch der Standort für eine „Toilette für alle“ vorgesehen.
- Mittwoch, 19.12.2018

Themen waren Aufgänge Tiefgarage Nord- und Südseite, Standort Taxen, Kiss & Drop-Plätze, ZOB Ost Gestaltung und Radwegführung

Mittwoch, 20.2.2019

Themen waren:

Teilanhebung Bahnhofsvorplatz mit Gefälle von 2 % wird von Denkmalpflege mitgetragen. Damit sind alle Eingänge zum Bahnhofsgelände barrierefrei. Es wird keine Komplettüberdachung zwischen Bahnhofsgelände und Bushaltestelle geben. Zwischen Bahnhof und nächsten Dach liegen 10 bis 15 Meter.

Entwürfe der Dächer Haltestellen: Die Dächer sollen sich einpassen in den Hain und den Blick auf die Fassade nicht beeinträchtigen.

Form: orthogonale (= rechteckige), möglichst schlanke Konstruktion mit dünnem Dach (kein Glas, eher Beton, weiße Decke angeleuchtet mit indirektem Licht).

Kritisch wurde angemerkt, dass neben der Ästhetik die Funktionalität gewährleistet sein muss (Wind- und Regenschutz) und schräg stehende Stützen für schlecht Sehende ein Problem darstellen.

Mittwoch, 10.4.2019

Schwerpunkthemen waren die Aufteilung der Fahrradgarage und Ideen für Park und Seeterrasse

Die Seeterrassen:

An dieser Stelle einen Höhenunterschied von 1,4 Meter zu überbrücken.

Ziel soll sein, die Attraktivität und Identifizierung mit dem Ort erhöhen. Blick auf den Bahnhof öffnen und vom Bahnhof aus bereits den See sehen.

Ein Brunnen, mit einer in die Höhe ragenden Fontäne, der den Blick bereits früh auf sich lenkt, und dann im zweiten Schritt auf den See.

Materialien vermutlich eine Mischung aus Kunststein (Beton) und Holz.

Gute Reinigung ist Ausschlagkriterium.

Genug Breite der Rampen für Gegenverkehr ist mit einem 3,5 Meter breiten Weg gegeben. Auf rollbequemem Untergrund wird Rücksicht genommen.

Insgesamt, wird der Vorschlag sehr positiv aufgenommen.

Kritikpunkte:

- Stufen zu weit weg vom Wasser
- betonierte Fläche zu massiv

Diese Punkte werden überarbeitet.

Mittwoch, 11.9.

Tops: Anlagensee: Ufergestaltung und Ökologie, Zielvorstellungen Anlagenpark (ein Baubeschluss ist erst für 2020/21 vorgesehen), Bahnhofsvorplatz: Blindenleitsysteme (Stichworte für Besprechung Hörtdörfer: Bäume, Beläge, ...), Platz der Stadt Monthey

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 4.12.2019

... sowie neue Termine in 2020: u.a. Licht und Leitsysteme

6) Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen

Sozialausschuss (KuBIS) 26.9. und 24.10.

- Keine Themen -

Planungsausschuss 19.9., 10.10., 17.10.

- Keine Themen -

Verwaltungsausschuss 26.9., 7.10.

Fortführung der Partnerschaft für Demokratie im Projekt TAKT - Tübingen aktiv gegen Diskriminierung: derzeit steht Rassismus im Vordergrund, Merkmal Behinderung wurde für Weiterentwicklung angefragt.

Klimaschutzausschuss

- Keine Sitzung -

7) Sonstiges

Termine und Themen 2. Halbjahr 2019 und Januar 2020

Themenspeicher:

- Inklusion durch Sport,
- Fortschreibung Handlungskonzept,
- Wheelmap,
- Regionalstadtbahn,
- **Baubürgermeister Cord Soehle einladen, er hat zugesagt für 22.1.2020**
- Einladung Michael Lucke und Sonja Kunze zu pflegenden Dorfgemeinschaften
- Landesgartenschau-Bewerbung: Herr Tress (Stadtverwaltung Tübingen: <https://www.tuebingen.de/25463.html>) und Inklusionsbeauftragter der aktuellen Bundesgartenschau Heilbronn Karl Reinwald, interessant in diesem Zusammenhang: <https://www.buga2019.de/de/service/barrierefreiheit-auf-der-buga.php>
- Kultur inklusiv Tübingen (www.kultur-inklusive-tuebingen.de) – Umwandlung in Assistenzbörse?

Antrag Marktplatz

Die SPD-Gemeinderatsfraktion nimmt die Vorlage 104/2019 (darin geht es um die Toilettenanlagen unter der Marktsteige) zum Anlass, um einen Antrag zur barrierefreien Gestaltung des Marktplatzes einschließlich eines besser begehbaren Pflasterstreifen

hoch zur Haaggasse zu stellen.
Dazu gab es leider noch keine neuen Informationen.

Kommunalpolitische Gesprächsrunde: Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe

Nächster Termin:

Dienstag, 5.11.2019, 16.30 – 18 Uhr

im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V., Europaplatz 3, 5.OG

Wir arbeiten an der Veröffentlichung zum Thema Selbstbestimmung weiter und bereiten die Lesung am 4.3.2020 vor.

Verfasserin des Protokolls

Elvira Martin

Aktuelle Informationen und Termine

Aktion Mensch fördert Internet für Alle



Mit ihrem neuen Förderangebot „Internet für alle“ verstärkt die Aktion Mensch ihr Förder-Engagement im Bereich digitale Teilhabe.

Damit das Internet auch für Menschen mit Behinderung zugänglicher wird, finanziert die Förderorganisation ab sofort Investitionen für Hardware mit bis zu 5.000 Euro. Dazu gehören Anschaffungen wie Router, Computer, Tablets, Software und spezielle Ein- und Ausgabegeräte zur Herstellung von Barrierefreiheit. Ebenfalls gefördert werden auch Erstinstallationen sowie Service und Supportleistungen, die mit der Erstinstallation in Verbindung gebracht werden können. Bei diesem Angebot sind keine Eigenmittel notwendig.

Zusätzliche Gelder können für Bildungsangebote im Bereich Medienkompetenz beantragt werden: Bis zu 5.000 Euro gibt es zum Beispiel für Honorar- und Sachkosten, wenn etwa zusätzliches Personal oder die Bedienung von Technik benötigt wird.

Mit dem neuen Aktions-Förderangebot will die Aktion Mensch die Digitalisierung in den gemeinnützigen Projekten vorantreiben, damit auch Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche oder Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten selbstbestimmt an allen Lebensbereichen teilhaben können.

Alle Informationen dazu sind nachzulesen unter <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/weitere-foerderangebote/internet-fuer-alle.html>.

Quelle: Kabinet-Nachrichten vom 10.10.2019, www.kobinet-nachrichten.org

„Einmischen, Mitmischen, Aufmischen – Perspektiven politischer Partizipation“ – Veranstaltung des Deutschen Behindertenrates in Berlin, 3.12. 2019, 10 – 16 Uhr



Veranstaltungsort ist der Co-Workingspace

TUECHTIG in Berlin.

Die Gesamtmoderation macht Ninia Binias

10:00 – 10.30 Uhr Einlass, Imbiss, Getränke

10:30 – 12:30 Uhr Einmischen

Begrüßung Horst Frehe, Vorsitzender des DBR-Sprecherrates

Videogrußbotschaft Prof. Dr. Theresia Degener, Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum, Recht und Disability Studies

Vortrag zum Thema „Partizipation: Perspektiven und Konzepte“ Prof. Dr. Ulrike Lembke, HU Öffentliches Recht und Geschlechterstudien

Talkrunde zum Thema „Erfolgsfaktoren von Partizipation“ mit Prof. Dr. Ulrike Lembke
Dr. Rolf Schmachtenberg (Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales)
Jürgen Dusel (Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen) Horst Frehe

12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 – 14:45 Uhr Mitmischen

Vortrag zu ersten Ergebnissen aus der Online-Umfrage zur „Politischen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“ Roman Baumgartner, Doktorand Uni Kassel

Talkrunde „Partizipation konkret vor Ort“

14:45 – 15:30 Uhr Aufmischen

Gemeinsam werden konkrete Ideen entwickelt: Wie kann Partizipation zukünftig aussehen?

15:30 – 16:00 Uhr Feierliche Staffelstabübergabe, Ansprache Verena Bentele
anschließend Kaffee und Kuchen, Ausklang und Ende der Veranstaltung

Mehr und Programm in Leichter Sprache: <https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID238161>

Online-Portal Rehadat-Hilfsmittel mit neuer Online-Suche



Das neue Portal REHADAT-Hilfsmittel mit dem deutschlandweit umfangreichsten Marktüberblick ist seit Mitte Mai online: mit frischem Layout, erweiterten Inhalten und einer verbesserten Suche. Nutzerinnen und Nutzer können ab sofort – auch mit mobilen Endgeräten – alle

wichtigen Informationen über Hilfsmittel und technische Arbeitshilfen noch einfacher und schneller unter der Adresse von Rehadat finden.

Ob Gehhilfen oder digitale Montagesysteme – mit rund 13.000 Hilfsmitteln und technischen Arbeitshilfen sowie über 2.600 Hersteller- und Vertriebsadressen bietet das Portal umfangreiche Informationen und unterstützt bei der schnellen Suche nach einem passenden Produkt. Die Produktbeschreibungen sind detailliert und neutral, anschaulich bebildert und aufgrund ihrer Struktur gut vergleichbar. Mit wenigen Klicks finden Interessierte unter der <https://www.rehadat-hilfsmittel.de/de/> Antworten auf diese und ähnliche Fragen wie

- Welche Hilfsmittel gibt es?
- Mit welchen technischen Hilfen kann ein Arbeitsplatz angepasst werden?
- Welche rechtlichen Grundlagen gelten?
- Wie ist die Finanzierung geregelt?
- Welche Akteure sind für die Versorgung zuständig?
- Wie laufen Versorgungsprozesse und Antragsverfahren ab?

Das offizielle Hilfsmittelverzeichnis der Gesetzlichen Krankenversicherung ist in das Portal integriert und mit den jeweiligen Produktinformationen verlinkt. Darüber hinaus bietet das Portal eine App-Suche, Seminare zum Thema Hilfsmittel, ein umfangreiches Lexikon zur Teilhabe, Neuigkeiten im Hilfsmittelbereich und vieles mehr.

Firmen können ihre neuen Produkte bei REHADAT kostenfrei melden und jederzeit selbst online aktualisieren.

Quelle: Kabinet-Nachrichten vom 14.5.2019, www.kobinet-nachrichten.org

Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung Anerkennung und Hilfe Baden-Württemberg: Antragsfrist verlängert auf 31.12.2020



Die baden-württembergische Anlauf- und Beratungsstelle der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe** nahm im April 2017 ihren Betrieb

auf. Alle Betroffenen aus dem Südwesten können sich hier individuell beraten lassen und sich für die Leistungen der Stiftung **Anerkennung und Hilfe** anmelden.

Betroffene in Baden-Württemberg können sich telefonisch, schriftlich und persönlich an die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter der Anlauf- und Beratungsstelle in Stuttgart wenden. Träger ist der Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Die Kontaktdaten lauten: Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V., Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, Johannesstr. 22, 70176 Stuttgart, Telefon (Zentrale): 0711/61956-0 - Herr Hapatzky: E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de, Telefon: 0711/ 61956-60 - Frau Wehl: E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de, Telefon: 0711/61956-61

Ergänzende Informationen

Baden-Württemberg beteiligt sich an der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, aus der Menschen Hilfen erhalten sollen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 (BRD) bzw. bis 1990 (DDR) als Kinder oder Jugendliche in Heimen der Behindertenhilfe und Psychiatrien Opfer von Leid und Unrecht waren. Die von Bund, Ländern und Kirchen gemeinsam finanzierte Stiftung wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Baden-Württemberg wird sich nach derzeitigem Stand in den fünf Jahren der Stiftungsdauer bis Ende 2021 mit bis zu 7,8 Millionen Euro beteiligen.

Schätzungen zufolge sind deutschlandweit in den genannten Zeiträumen über 240.000 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie untergebracht gewesen. Geschätzte 100.000 von ihnen sind Opfer von Gewalt und Missbrauch in diesen Einrichtungen geworden, leben heute noch und werden voraussichtlich die **Anerkennung und Hilfe** in Anspruch nehmen. Wie viele Menschen in Baden-Württemberg betroffen sind, ist nicht genau bekannt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Betroffene von der Stiftung eine einmalige Pauschale in Höhe von 9.000 Euro. Opfer, die arbeiten mussten, ohne sozialversichert zu werden, erhalten zusätzlich bis zu 5.000 Euro für entgangene Rentenansprüche.

Weitere Informationen gibt's unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/opferentschaedigung/stiftung-erkennung-und-hilfe/> und <http://www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de/DE/Startseite/start.html>

Flyer und Plakate der Stiftung sind auch im FORUM IKLUSION erhältlich.

Ursprüngliche Quelle: kobinet-Nachrichten 3.4.2017, www.kobinet-nachrichten.org

In den kobinet-Nachrichten vom 25.1.2019 gab es aktuelle Informationen zur Arbeit der Stiftung.

Bis Ende November 2018 haben sich rund 10.300 Betroffene beziehungsweise deren Vertretungen an die Beratungsstellen der Stiftung "Anerkennung und Hilfe" gewandt. Das geht aus einer Antwort ([19/7009](#)) der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage ([19/6498](#)) der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hervor. In der Antwort heißt es weiter, dass bisher an knapp 4.200 Menschen finanzielle Anerkennungs- und Unterstützungsleistungen gezahlt wurden, die sich auf rund 46 Millionen Euro belaufen.

Am 13. Mai 2019 wurden auf einer Veranstaltung des Bundes zur öffentlichen Anerkennung des in den genannten Einrichtungen erlebten Unrechts erste Ergebnisse einer bundesweiten wissenschaftlichen Aufarbeitung vorgestellt.

Informationen vom Kreisbehindertenbeauftragten Willi Rudolf

- **Neuordnung des Fahrdienstes für Schwerstbehinderte im Landkreis Tübingen ab 1.4.2019:**

Jetzt mit Gutscheinsystem (6 beziehungsweise 12 Gutscheine pro Quartal) und freier Wahl zwischen vier Anbietern! Die Fahrten werden ganztags durchgeführt, an allen Wochentagen einschließlich samstags und sonntags. Vom Wohnort der Berechtigten aus können mit dem Fahrdienst Zielorte im Umkreis von 50 km angefahren werden.

Ziel und Zweck der Fahrt sind Besorgungen des täglichen Lebens, Besuche von kulturellen Veranstaltungen, Sport- und Freizeitunternehmungen, Besuche von Freunden und Verwandten. Anmeldung der Fahrt bitte 2-3 Tage vor Fahrtbeginn. Bei längerer Aufenthalt am Zielort werden zwei Gutscheine benötigt. Angehörige und Begleitpersonal werden im Rahmen des Platzangebotes der Fahrzeuge kostenlos befördert.

Anspruchsberechtigt sind Personen, die keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können, kein eigenes Fahrzeug besitzen oder steuern können, nicht von Angehörigen gefahren werden können und das Merkzeichen „aG“ (außergewöhnliche Gehbehinderung) im Schwerbehindertenausweis haben. Weiterhin werden Einkommensgrenzen zu Grunde gelegt.

Nicht berechtigt sind Personen, die in stationären Einrichtungen wohnen. Bei diesem Personenkreis geht der Landkreis davon aus, dass dort die im Rahmen der Betreuungsangebote im Heim die dort vorgehaltenen Beförderungsdienste zur Verfügung stehen.

Antragsunterlagen können angefordert werden im Landratsamt Tübingen Abteilung Soziales, Sachgebiet Eingliederungshilfe, Tel. 07071_207 – 2061, - 2091 sowie -6128.

Weitere Informationen über den kreisbehindertenbeauftragten Willi Rudolf, Telefon 07071/207-6181 oder Mail: kbb@kreis-tuebingen.de

- **Bebenhausen: „Kloster ohne Stufen“**

Unter dem Titel „Kloster ohne Stufen“ gibt es 1x Monat Führungen für mobilitätsbeeinträchtigte Menschen in Form eines barrierearmen Rundganges:

Sonderführung Wissen & Staunen

Referent: Maik-Sören Hanicz M. A. oder andere

Nächster Termin: Sonntag, 24.11.2019, 14:30

Dauer: Eine Sonderführung dauert in der Regel 1,5 Stunden.

Kloster und Schule, Jagdschloss und Landtag: Im Klausurbereich des Klosters spiegelt sich die abwechslungsreiche Geschichte Bebenhausens wider. In

gemütlichem Tempo führt der Spaziergang durch den Kreuzgang und die angrenzenden Räume. Die Führung eignet sich besonders für Besucher, deren Mobilität eingeschränkt ist, z. B. wenn sie Rollatoren und Rollstühle nutzen, die Räume sind durch Rampen erreichbar, maximale Gruppengröße: 15 Personen.

Weiterer Termin:

Sonntag, 29. Dezember 2019 | 14:30 Uhr

Zusätzliche Termine für Gruppen können telefonisch vereinbart werden.

Kosten: Erwachsene 7,- Euro, Ermäßigte 3,50 Euro.

Weitere Informationen unter <https://www.kloster->

[bebenhausen.de/besuchsinformation/fuehrungen-veranstaltungen/weitere-informationen-zum-ausgewaehlten-angebot/?tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BeventDate%5D=119656&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Bevent%5D=2045&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BparentPageUid%5D=504&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BthisIsSummary%5D=&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BtheImageObject%5D=23825&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Baction%5D=show&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Bcontroller%5D=Event&cHash=c1a2fe066e2db8e7612f1906a7a56833](https://www.kloster-bebenhausen.de/besuchsinformation/fuehrungen-veranstaltungen/weitere-informationen-zum-ausgewaehlten-angebot/?tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BeventDate%5D=119656&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Bevent%5D=2045&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BparentPageUid%5D=504&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BthisIsSummary%5D=&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BtheImageObject%5D=23825&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Baction%5D=show&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Bcontroller%5D=Event&cHash=c1a2fe066e2db8e7612f1906a7a56833)

[angebot/?tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BeventDate%5D=119656&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Bevent%5D=2045&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BparentPageUid%5D=504&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BthisIsSummary%5D=&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BtheImageObject%5D=23825&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Baction%5D=show&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Bcontroller%5D=Event&cHash=c1a2fe066e2db8e7612f1906a7a56833](https://www.kloster-bebenhausen.de/besuchsinformation/fuehrungen-veranstaltungen/weitere-informationen-zum-ausgewaehlten-angebot/?tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BeventDate%5D=119656&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Bevent%5D=2045&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BparentPageUid%5D=504&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BthisIsSummary%5D=&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BtheImageObject%5D=23825&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Baction%5D=show&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Bcontroller%5D=Event&cHash=c1a2fe066e2db8e7612f1906a7a56833)

oder per Telefon über die Klosterverwaltung: 07071/602-216

- **Barrierefrei im Freilichtmuseum Beuren**

Das Freilichtmuseum Beuren ist ein Museum für Alle.

Für Menschen mit Behinderung gibt es spezielle Angebote:

1. Sie können eine Führung oder eine Aktion buchen.

2. Sie können an einer öffentlichen Führung oder Aktion teilnehmen.

In einem Freilichtmuseum kann leider nicht alles barrierefrei sein. Die alten Häuser wurden so aufgebaut, wie sie vor vielen Jahren aussahen. Deshalb haben sie hohe Stufen, steile Treppen und niedrige Decken. Das Museum versucht trotzdem so barrierefrei wie möglich zu sein.

Das bedeutet:

Es gibt Parkplätze für Menschen mit Behinderung. Von dort führt ein barrierefreier Weg zum Museums-Eingang.

Das Eingangs-Gebäude mit der Museumskasse ist barrierefrei.

Im Eingangs-Gebäude können Sie einen Rollstuhl ausleihen.

Die Garten-Wirtschaft und der untere Bereich des Museums-Restaurants (Haus 17) sind barrierefrei zugänglich.

Im Museum gibt es 3 WCs für Menschen mit Behinderung (im Eingangs-Gebäude, im Haus aus Öschelbronn (Haus 01) und im Museums-Restaurant (Haus 17).

Das Haus aus Öschelbronn (Haus 01) hat einen Aufzug. Damit können Sie die Veranstaltungs-Räume im 1. und 2. Stock barrierefrei erreichen. Im 1. Stock können Sie die historischen Räume barrierefrei anschauen.

Brauchen Sie Hilfe für Ihren Besuch?

Möchten Sie eine Führung oder Aktion buchen?

Haben Sie Fragen?

Dann rufen Sie das Infotelefon 07025/91190-90 an oder schreiben Sie uns eine

[E-Mail](mailto:info@freilichtmuseum-beuren.de)

<https://www.freilichtmuseum-beuren.de/barrierefrei-im-museum/>

Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Baden-Württemberg



„Zukunft Barrierefreiheit 4.0“ - Auftaktveranstaltung des vom Sozialministerium geförderten Projektes

Freitag, 22.11.2019 um 10.30 – 13.30 Uhr

in den Räumen der IHK Stuttgart, Jägerstr. 30

Barrierefreiheit hat viele Gesichter und unser Leben verändert sich durch die neuen Technologien in rasanter Geschwindigkeit. Im Mittelpunkt unserer Veranstaltung steht die zentrale Herausforderung der Zukunft:

Barrierefreiheit im Wandel der Zeit.

LSK LV Baden-Württemberg e.V. lädt herzlich ein, neue Technologien kennen zu lernen und zu erleben, wie sich Barrierefreiheit im 21. Jahrhundert neu definieren lässt.

Weitere Einzelheiten zum Programm unter www.lsk-bw.de.

Onlineanmeldung uns bis zum 11.11.2019 unter: www.barrierefreiheit.lsk-bw.de oder per **Telefon 07071-8859610**.

Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Baden-Württemberg e.V.

Derendinger Str. 40 72072 Tübingen Tel: 07071-8859610, info@lsk-bw.de

Beteiligungstaler



Mit dem Förderprogramm „Beteiligungstaler“ würdigen die Allianz für Beteiligung und das Land Baden-Württemberg das vielfältige Engagement. Es bietet zivilgesellschaftlichen Gruppen und Initiativen die Möglichkeit, Unterstützung für ihr Beteiligungsprojekt vor Ort zu erhalten. Sachkosten bis 2000 Euro, wie zum Beispiel

für die Übernahme von Kosten für den Einladungsflyer, für die Kinderbetreuung oder die Moderation eines Workshops können beantragt werden. Bewerben können sich zivilgesellschaftliche Gruppen aus Baden-Württemberg mit und ohne eingetragene Rechtsform (z. B. Bürgergruppen, Arbeitskreise, Vereine, Verbände usw.). Bis spätestens 31.07.2020 können fortlaufend Anträge gestellt werden – je nach Verfügbarkeit der Haushaltsmittel.

Weitere Informationen und Antragsformular unter <https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/beteiligungstaler/>

Weihnachtsspenden-Aktion Schwäbisches Tagblatt 2019



Sie arbeiten bei einem Verein oder einer Initiative, die Finanzbedarf hat. Sie haben ein Projekt, das hilfsbedürftigen Menschen in der

Region zu Gute kommt. Dann können Sie sich für die Weihnachtsspendenaktion des SCHWÄBISCHEN TAGLATTs bewerben.

In der Bewerbung sollten Sie diese Fragen beantworten:

- Wer sind Sie? Stellen Sie Ihren Verein, Ihren Verband, Ihre Initiative kurz vor.

- Für welches Projekt brauche Sie Geld? Es können bestehende oder auch neue Projekte sein. Wichtig: Das Projekt soll Menschen aus dem Landkreis Tübingen zu Gute kommen.
- Wie groß ist der Finanzbedarf?
- Wie kann das Projekt durch die Zeitung begleitet werden? Welche Reportagen und Berichte bieten sich an, mit denen das TAGBLATT für die Spendenaktion werden kann?

Bewerbungen schicken Sie bitte bis 10.11.2019 an:
Schwäbisches Tagblatt, z. Hd. Herrn Ulrich Janßen
Uhlandstr. 2, 72072 Tübingen

Aktionstage Inklusion in Kusterdingen 7.-9.11.



Im Einladungsflyer heißt es:

Wir laden Sie herzlich zu den Aktionstagen im November ein: Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Erwachsene und Kinder. Wir mögen Vielfalt und wünschen uns Teilhabe für alle auf den Härten. Bei den Kusterdinger Aktionstagen wollen wir miteinander ins Gespräch kommen, Neues erfahren und nachdenken über Inklusion in unseren Dörfern: Wie geht Barrierefreiheit und wo gibt es überall Barrieren? Neben Vorträgen, Workshops, Lesungen, Filmvorführung und Bücherflohmarkt gibt es bei musikalischer Begleitung und leckerem Catering genug Zeit für Begegnungen und Gespräche. Inklusion beginnt mit Begegnung. Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen im Flyer unter

<https://www.kusterdingen-evangelisch.de/einrichtungen-partner/inklusionsprojekt-haerten-inklusive-vielfalt-bereichert/>

Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.



Jahresprogramm 2019: Betreuung – Beratung – Ehrenamt

Der Betreuertreff:

Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche rechtliche Betreuer und Betreuerinnen

Als rechtliche Betreuerin oder rechtlicher Betreuer haben Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen.

Sie sind mit dieser Aufgabe nicht alleine!

Beim Betreuertreff können Sie sich in kleiner Runde mit anderen Betreuern austauschen, Fragen zu Ihrer Betreuung klären und über aktuelle Themen aus der Praxis informieren.

Mi., 04. Dez. 2019, 18 Uhr

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Moderation: Mitarbeiterinnen des Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!

Einführungsschulung

für rechtliche Betreuer/innen und für Bevollmächtigte

Mit dieser Veranstaltung führen wir Sie in die Grundzüge des Betreuungsrechts und der Betreuungspraxis ein. Die Aufgaben und Pflichten, aber auch die Rechte und Ansprüche von Betreuern und Bevollmächtigten werden erläutert. Die Rolle des Betreuungsgerichts, der Betreuungsbehörde und des Betreuungsvereins sind Thema. Daneben werden auch Praxistipps und Hilfestellungen zur Betreuungsführung gegeben.

- Was beinhaltet die Tätigkeit als Betreuer/in?
- Welche Ansprüche und Anforderungen sind mit dieser Aufgabe verbunden?
- Welche Rolle haben dabei die Betreuungsbehörde und das Betreuungsgericht?
- Welche Rolle hat der Betreuungsverein und wie kann er Sie unterstützen?
- Was ist zu Beginn einer Betreuung zu tun?
- Welche Aufgaben und Pflichten - aber auch welche Rechte - haben Sie als Betreuer/in?

Die Einführungsschulung richtet sich an alle, die seit kurzer Zeit eine Betreuung bzw. Vollmacht führen, oder sich für die Übernahme einer rechtlichen Betreuung interessieren.

Die Termine bauen aufeinander auf.

Teil 1: Mi., 13. Nov. 2019, 18 bis 21 Uhr

Teil 2: Mi., 20. Nov. 2019, 18 bis 21 Uhr

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Referentinnen: Frau Hübel, Frau Asam, Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!

Jahresprogramm 2019: Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung – Betreuungsverfügung

Workshop Vorsorgevollmacht

In diesem Workshop erhalten Sie eine kurze allgemeine Einführung zum Thema Vorsorge-vollmacht.

Sie erhalten einen Vordruck einer Vollmacht, welcher detailliert durchgesprochen wird und dann vor Ort ausgefüllt werden kann.

Wir nehmen uns Zeit für Fragen und weisen Sie auf mögliche Probleme hin.

Ziel ist es, dass Sie nach dem Workshop Ihre eigene Vorsorgevollmacht in den Händen halten.

Fr., 29. Nov. 2019, 17.00 Uhr

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Referentin: Frau Asam, Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Dauer ca. 3 Stunden,

Kosten (inkl. Materialkosten) : 15 Euro pro Person
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung.

Lebensphasenhaus Veranstaltungsprogramm 2019



Freitag, 15. November 2019, 17 Uhr: Aus dem Takt - Wenn Demenz den Rhythmus vorgibt

Ein Film von Constanze Ramsperger, Oliver Lichtwald, Christoph Jäckle (2017)

Freitag, 6. Dezember 2019, 17 Uhr: Was bringt die Telekommunikation der Zukunft?

Malcolm Yadack, Stadtwerke Tübingen, Bereich Energie und Innovation

Weitere Infos

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Vor den Veranstaltungen kann das LebensPhasenHaus besichtigt werden. Die Technik-Begleiter des Kreissenorenrat Tübingen bieten jeden Freitag von 13 bis 17 Uhr Führungen an.

LebensPhasenHaus

Rosenau 9 | 72076 Tübingen

Das Haus ist barrierefrei zugänglich.

Das LebensPhasenHaus ist von der Haltestelle „Botanischer Garten“ zu Fuß zu erreichen (ca. 500 m), ab Innenstadt mit den Buslinien 5, 13 und 17

Veranstalter ist der Stadt seniorenrat Tübingen e.V. in Kooperation mit dem Landkreis Tübingen, der Universität Tübingen, den Stadtwerken Tübingen, dem Lebensphasenhaus und dem Netzwerk Demenz.

Den Flyer zur Veranstaltungsreihe gibt es unter diesem Link:

<https://www.stadt seniorenrat-tuebingen.de/> unter Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Immer **freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr** heißt das LebensPhasenHaus interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger willkommen.

Zu diesen Terminen können Sie ohne Anmeldung das Haus besuchen, erleben und mit Hilfe von sich bürgerschaftlich engagierenden Technik-Begleiterinnen und Technik-Begleitern sich inspirieren lassen (Organisation: Kreissenorenrat Tübingen e.V.).

Team LebensPhasenHaus der Universität Tübingen

Auf der Morgenstelle 15 | 72076 Tübingen | Tel.: 07071 - 29-72058

Sekretariat: 07071 - 29-77636 | info@lebensphasenhaus.de

Weiterbildungsreihe Fit fürs Engagement– Information und Weiterbildung

Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Aufgaben in Vereinen und Initiativen. Engagierte erhalten in Workshops und Impulsvorträgen Informationen, Tipps und das erforderliche Know-How für die Praxis.

Für eine Weiterbildung im Rahmen Ihres Ehrenamtes oder freiwilligen Engagements können Sie sich für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

YouTube-Workshop Teil 2: Hands on!

Samstag, 9. November 2019, 9 bis 14 Uhr

vhs, Katharinenstraße 18, Raum 15

Dozent: Alexander Ries, Kurs Nr.: 192-50000

Dies ist eine Fortsetzung des ersten YouTube-Kurses, Sie können aber auch neu einsteigen. Wir wollen einen Tag lang mit Licht, Ton, Kamera und Schnitt üben, verschiedene Aufnahme-Settings und Einstellungen live testen. Wir proben und bewerten, welche Video Formate für ehrenamtliche Arbeit verwendet werden können und sich am besten eignen. Bitte bringen Sie Ihr geladenes Mobiltelefon oder eine Kamera mit!

Buchhaltung im Verein – einfacher als gedacht!

Dienstag, 11. Februar 2020, 18 bis 20 Uhr

vhs, Katharinenstraße 18, Raum 15

Dozentin: Marion Trieß, Kurs Nr.: 192-10219

Wer im Verein ehrenamtlich für den Bereich Finanzen tätig ist, stellt schnell fest, dass Laien hier an Grenzen stoßen können. In der Fortbildung vermittelt die Referentin und Steuerberaterin Marion Trieß den Teilnehmenden zunächst steuerliche Grundlagen, mit denen die Ehrenamtlichen dann eigene Geschäftsvorfälle richtig sortieren können und dabei merken, dass buchhalterisches Arbeiten eigentlich gar nicht so schwer ist. Zwar findet keine Software-Schulung statt, die Referentin legt aber großen Wert auf praxisnahe Beispiele, zudem können knifflige Fälle besprochen werden.

Anmeldung erforderlich über die vhs: <https://tinyurl.com/vhs-ehrenamt> , E-Mail: anmeldung@vhs-tuebingen.de, Telefon 07071 5603-29

Hinweis: Sie können für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

Zuschuss für Organisations- und Personalentwicklung für Vereine 2018/19

Sind Sie ein überwiegend ehrenamtlich organisierter Verein, der dringend externe Beratung in seiner Organisations- und Personalentwicklung benötigt, sich diese mit Ihrem Budget aber nicht leisten kann?

Vor diesem Hintergrund hat die Universitätsstadt Tübingen ein Zuschussprogramm speziell für gemeinnützige Vereine gestartet. Jährlich stehen hierfür 10.000 Euro zur Verfügung.

Damit können ca. fünf Vereine mit jeweils etwa 2.000 Euro unterstützt werden.

Was der Zuschuss für Ihren Verein leisten kann:

In einigen Fällen kann ein Außenstehender beim Lösen von Problemen oder einer Umstrukturierung sehr hilfreich sein – z.B. wenn ein scheinbar unlösbarer Konflikt vorliegt oder wenn die Organisation beziehungsweise Abläufe im Verein überdacht werden müssen. Aber auch eine interne, extra zugeschnittene Fortbildung in Frage kommen, wenn beispielsweise Ehrenamtliche für gewisse Arbeiten zusätzliches Knowhow benötigen, damit sie diese zufriedenstellend bewältigen können.

Weitere Informationen zu den Zuschussvoraussetzungen, den Fristen sowie das Formular zur Antragsstellung finden Sie unter:

https://www.tuebingen.de/verwaltung/verfahren#zuschuss_fuer_organisations_personal_entwicklung_bei_vereinen

Die Antragsfrist endet jeweils am 31. Oktober des Kalenderjahres.

Eine Förderung kann gewährt werden, solange noch Mittel zur Verfügung stehen.

Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

Einladung: „Mach mal Theater“ – Wir suchen Sie!



In der Einladung heißt es:

Im nächsten Jahr feiert die Stadt Tübingen. Die Erklärung von Barcelona wird 10 Jahre alt. Die Erklärung von Barcelona sagt, dass Menschen mit und ohne Behinderung die gleichen Rechte haben sollen.

Das ist wichtig. Deshalb wollen wir feiern. Die Feier wird nächstes Jahr am 27. März stattfinden. Da wollen wir zeigen, was Menschen mit Behinderung alles können. Und deshalb soll es Theater geben.

Miriam Rösch vom Landestheater Tübingen (LTT) wird mit uns proben. Die Schauspieler sollen Menschen mit und ohne Behinderung sein. Wir wünschen uns, dass sich immer zwei Menschen mit und ohne Behinderung zusammen bewerben. Die Proben finden auch erst im Jahr 2020 statt. An folgenden Terminen:

- Samstag, 11. Januar
- Samstag, 01. Februar
- Samstag, 15. Februar
- Samstag, 07. März
- Samstag, 21. März

Immer in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Die Generalprobe findet am Donnerstag, 26. März statt. Die Zeit suchen wir so aus, dass alle mitmachen können. Wenn Sie Lust haben mitzumachen, können Sie sich bewerben. Das geht so:

o Menschen mit Behinderung suchen sich eine Partnerin oder einen Partner ohne Behinderung. Menschen ohne Behinderung suchen sich eine Person mit Behinderung. Alle sollen Lust haben, Theater zu spielen. Erfahrungen darin braucht man nicht.

o Wenn das Paar zusammen ist, füllt man den Bewerbungsbogen aus, den wir mitschicken.

o Ihre Bewerbung schicken Sie bis zum 18. November 2019 an: Uta Schwarz-Österreicher Lebenshilfe Tübingen e.V. Handwerkerpark 7 72070 Tübingen

Am 23. November treffen sich dann alle Bewerberinnen und Bewerber zu einem Schnuppertag. Das Projekt kann stattfinden, wenn 12 Menschen mitmachen. Mehr als 16 Personen können nicht mitmachen, wenn es mehr Bewerbungen gibt, müssen wir auswählen. Nach dem Treffen am 23. November 2019 können wir sicher sagen, wer endgültig dabei ist. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Wir das sind:

für die Stadt Tübingen: Uwe Seid

für das Forum Inklusion: Uta Schwarz-Österreicher

für das LTT: Miriam Rösch

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Seid

Beauftragter für Senioren und Inklusion

Münzgasse 20 , 72070 Tübingen

Tel. 07071 204-1444 , Fax 07071 204-41406 , Mail: uwe.seid@tuebingen.de

Der Flyer liegt diesem Rundbrief bei.

Bildungswege gut gestalten – Informationsveranstaltung für Eltern und Interessierte



Die Lebenshilfe Tübingen lädt in Zusammenarbeit mit Eltern für Inklusion (ELFI) und

Angehörigenvertreterinnen im Landkreis Tübingen recht herzlich zu einer Informationsveranstaltung mit Austausch ein.

Wir beschäftigen uns sowohl mit dem Thema „Einschulung“ als auch mit Fragen aus dem Schulalltag von Kindern, die schon länger eingeschult sind. Wir freuen uns, dass wir Frau Kirsten Jakob von der LAG BW GLGL (Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg Gemeinsam leben-gemeinsam lernen e.V.) als Referentin begrüßen dürfen. Frau Jakob ist Mutter eines Kindes, das inklusiv beschult wurde und sie ist seit Jahren aktiv in der Elternberatung tätig.

Termin: Samstag, 16. November 2019

Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Ort: Bildungshaus der Lebenshilfe Tübingen

Friedrich-Dannenmann-Str. 69 72070 Tübingen

Programm:

9:30 Ankommen

Kinderbetreuung ist möglich – bitte Anmeldung mail@lebenshilfe-tuebingen.de

10:00 Begrüßung

10:15 Inklusion macht Schule – Kirsten Jakob 1. Vorsitzende LAG BW GLGL,
Informationen rund um inklusive Schulwege, Einschulung,
Förderschwerpunkte und Praxis

11:30 Nachfragen, diskutieren, austauschen, planen

Gesprächsrunden mit Kirsten Jakob, Yolanda Cubas und Rotraut Goerke

12:30 Zusammenfassung und Perspektive

13:00 Ende

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch

Antonie Platz - Lebenshilfe Tübingen

Yolanda Cubas, Rotraut Goerke – für ELFI und Angehörigenvertretung Landkreis
Tübingen

Vorschau: Kultur vom Rande 6.-10.5.2020



2020 wird Kultur vom Rande 20 Jahre alt. Das wird gefeiert mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen, die schon **2019** beginnen. Im Mittelpunkt steht das Zusammenspiel von Menschen mit und ohne Behinderung, die auf unterschiedlichste Weise künstlerisch kreativ sind.

Der Höhepunkt kommt zum Schluss: das **8. internationale Festival Kultur vom Rande** mit inklusiven Tanz- und Theatergruppen – vom 6. bis 10. Mai 2020 im franz.K, im Theater

Tonne und am Kaffeehäusle in der Pomologie.

Das Motto für das Jubiläumsjahr heißt „**Alles in Bewegung**“. Und das ist durchaus mehrdeutig gemeint.

<https://kultur-vom-rande.de/2020/>

Antidiskriminierungsberatung: ADIS-Online



Unter www.adis-online.com bietet der Verein adis e.V. Beratung für Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind. Die Beratung kann per Mail, Chat oder Videochat erfolgen. Darüber hinaus bietet adis-online online-Empowerment-Räume und eine Platt-

form für fachlichen Austausch.

Die Beratung ist kostenfrei, wenn gewünscht anonym und ein Wechsel zur persönlichen Antidiskriminierungsberatung vor Ort ist jederzeit möglich.

adis-online ist eine Kooperation der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg) und adis e.V.. Das Angebot wird gefördert vom Land Baden-Württemberg.

In einem Video wird Antidiskriminierungsberatung erklärt. Der Film dauert knapp vier Minuten. Der Inhalt ist auch in Deutscher Gebärdensprache erklärt. Den Film gibt es unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Hf3U7zWa8Uw&t=14s>

Junge Selbsthilfe und Schwerbehinderung



Hast Du Interesse Dich mit anderen Leuten mit Schwerbehinderung über Deine Themen zu unterhalten? Wir wollen uns austauschen und gegenseitig unterstützen. Alle Themen sind willkommen, zum Beispiel:

- ... Schwierigkeiten bei der Ausbildung oder in den ersten Berufsjahren
- ... Beziehungen
- ... Aufbau und Gestaltung Deines eigenen Lebens

...

Interessierte können sich melden in der Kontaktstelle für Selbsthilfe im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.

Tel: 0 70 71/ 3 83 63, Montag und Dienstag 9:00-12:00 Uhr, Donnerstag 17:00-19:00 Uhr, E-Mail: herzog@sozialforum-tuebingen.de

Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen. Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de
Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse
Tübinger Vereinsdatenbank: www.tuebingen.de/vereine

... zu guter Letzt:



Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen
Tel: (07071) 9 65 29 – 0, Fax: (07071) 9 65 29 – 71
E-mail: info.Neckar-Alb@ifd.3in.de

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)



EUTB des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. im Landkreis Tübingen

Beratungsstelle Mössingen

Ulrichstr.97
72116 Mössingen

Beratungsstelle Tübingen (1 x in der Woche und nach Bedarf):

Rümelinstr. 2, Räume und Laden der Handweberei des HfB e.V.
72070 Tübingen

Kontakt:

Martina Conrad, Beraterin
Telefon 0151 – 16 35 61 22
E-Mail eutb-moessingen@lvkm-bw.de
Internet: www.teilhabeberatung.de

Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

Kontakt:

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle

Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen

Tel: 07071-885961, Mail: beratung@lsk-bw.de, Internet: www.lsk-bw.de



Sozialberatung beim Sozialverband VdK

Nächster Termin:

- **Dienstag, 5. November 2019, 15.00 bis 16.30 Uhr,**

Haus des VdK Kreisverbands, Eugenstr. 68, 72072 Tübingen (Erdgeschoss).

Der Zugang ist barrierefrei.

Die Beratung ist kostenlos für Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Problemen aus dem Bereich Gesundheit, Schwerbehindertenrecht, Alter, Rente, Arbeitslosigkeit und Ähnlichem betroffen sind. Eine Mitgliedschaft im VdK ist nicht erforderlich.

Weitere Termin in 2019:

- Dienstag, 3. Dezember 2019, 15.00 bis 16.30 Uhr

Ansprechpartner:

Sozialverband VdK - Ortsverband Tübingen

Michael Rath, Ortsverbandsvorsitzender und ehrenamtlicher Sozialberater

Sindelfinger Str. 75, 72070 Tübingen

Tel. 07071 5666031

Fax 07071 49689

E-mail: ov-tuebingen@vdk.de

www.vdk.de/ov-tuebingen